

Zeitschrift:	Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber:	Schweizer Heimatschutz
Band:	116 (2021)
Heft:	1: Ressourcen schonen, Baukultur stärken = Ménager les ressources, renforcer la cultur du bâti
Rubrik:	Gut zu wissen = Bon à savoir

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

21 PROJETS SOUTENUS

«Architecture Matters»



Lancé par Pro Helvetia en août 2020, notamment en réaction au report de la Biennale d'architecture de Venise en raison de la pandémie de COVID-19, l'appel à candidatures exceptionnel «Architecture Matters» visait à renforcer la réflexion et le discours sur la création architecturale contemporaine. Sélectionnés sur les recommandation d'un jury, les 21 projets soutenus proposent notamment des réflexions sur la migration (avec la «ville inclusive» de l'association Architecture for Refugees), une célébration des 50 ans du droit de vote des femmes en Suisse (l'installation «FrauMünsterhof» de l'association créatrices.ch) et la possibilité de faire dialoguer les différentes régions de Suisse autour du discours architectural (le studio de télévision mobile de la «S AM TV» du Musée d'Architecture S AM). Le financement total de l'appel à candidatures «Architecture Matters» s'élevait à CHF 350000.-. Des contributions de CHF 10000.- à 25000.- ont été accordées selon les projets.

→ www.prohelvetia.ch

VILLE DE LAUSANNE

Plan Climat

Le 13 janvier 2021, le Plan climat de la Ville de Lausanne a été présenté. Pour lutter contre les changements climatiques, la ville se fixe les objectifs suivants: 0 émission directe d'ici à 2030 pour la mobilité et 0 émission pour l'ensemble des émissions directes au plus tard à 2050. Des mesures de réduction des émissions couplées à des mesures sociales et d'adaptation aux changements climatiques feront de Lausanne une ville 0% carbone et 100% solidaire.

→ www.lausanne.ch/plan-climat

CANTON DE GENÈVE

Fin du gel en zone villas

En vigueur depuis novembre 2019, le gel des dérogations visant à densifier la zone villas a été levé le 19 janvier 2021. Le Département du territoire de l'Etat de Genève a imposé de nouvelles exigences afin de limiter l'impact environnemental des projets de construction et de veiller à une meilleure intégration de ces derniers dans le tissu urbain local. Les requérants devront désormais fournir, pour tout projet en zone villa, une information concernant l'indice de verdure (IVER). Celui-ci quantifie les effets induits de la construction sur les trois éléments naturels suivants: pleine terre, stratégie végétale et eau.

→ www.ge.ch

STUDIE ZU BAUDENKMÄLERN

Wirtschaftlich relevant

Im Auftrag von Domus Antiqua Helvetica und der Nationalen Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE erstellte BAK Economics eine Studie, die aufzeigt, dass unsere Baudenkmäler – neben ihrem kulturellen und edukativen Wert – auch wirtschaftlich gesehen sehr relevant sind. Die Studie «Volkswirtschaftliche Aspekte des gebauten Kulturerbes in der Schweiz» ordnet dabei ein substanzielles privates Engagement bei der Erhaltung unseres baukulturellen Erbes. Und sie formuliert Empfehlungen in Bezug auf die Verbesserung der Datenlage in diesem Sektor.

→ www.nike-kulturerbe.ch, www.domusantiqua.ch



ZVG

UNTERSTÜTZUNG GESUCHT

Restaurierung Alp Tamangur Dadora

Die Alp Tamangur Dadora ist im S-charltal, unmittelbar neben dem berühmten Arvenwald von Tamangur, auf 2120 M. ü. M. situiert. Sie besteht aus zwei innerhalb eines grossen Mauergevierts errichteten, mit beeindruckenden Holzkonstruktionen überdachten Unterständen und einem gemauerten Sennereigebäude. Dieses wurde 1777 erbaut. Die Alp stellt eine fruehe, in ihrer Typologie kaum mehr vorhandenen Form einer Genossenschaftsalp mit Stafel dar und bildet die Vorform der später errichteten Alpen mit Sennerei und Stallgebäude. Die

Anlage ist somit ein wichtiges bauliches Zeugnis der Alpwirtschaft in Graubünden. Eine lokale Interessengruppe setzt sich mit viel Herzblut dafür ein, die Alp für zukünftige Generationen zu erhalten. Sie soll wieder zum Leben erweckt und sowohl ihrer ursprünglichen wie auch neuen Aufgaben zugeführt werden. Die Grundstruktur der Alp ist inzwischen bereits restauriert. Für die Fertigstellung der Alp wird weitere finanzielle Unterstützung benötigt. Wer hilft mit?

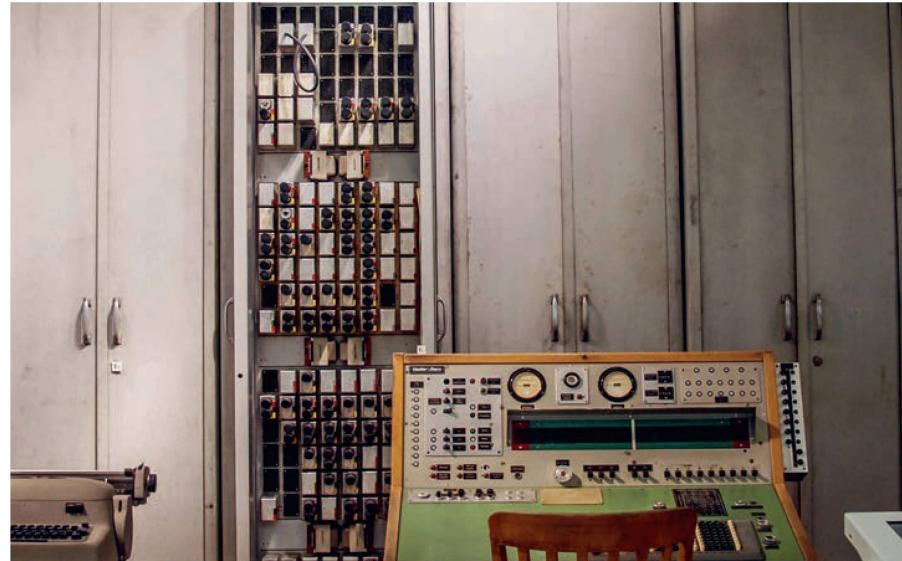
→ www.lokalhelden.ch/alp-tamangur-dadora

HISTORIC HOTEL AG

Historische Hotels retten

Die Historic Hotel AG will als Tochter des Vereins Swiss Historic Hotel historische Hotels der Spekulation entziehen und sie als kulturelle Zeitzeugnisse erhalten. Fehlenden Nachfolgelösungen oder herausfordernden wirtschaftlichen Verhältnissen will sie durch eine lösungsorientierte Begleitung der Eigentümer entgegenwirken. Zurzeit werden Spender gesucht, das Netzwerk ausgebaut und mögliche Übernahmeprojekte geprüft.

→ www.historic-hotel.ch



Museum für Kommunikation, Bern

VERKEHRSHAUS DER SCHWEIZ

Sammlung vernachlässigt



Kilian T. Elsasser, der Präsident des Verbands Industriekultur und Technikgeschichte Schweiz VINTES, äussert sich kritisch über das Verkehrshaus der Schweiz: «Für den Erhalt der Sammlung sowie für deren Erforschung und Vermittlung wird das Museum vom Bund finanziell unterstützt. In den letzten Jahren konzentrierte sich das Verkehrshaus auf Events und verfügt heute kaum noch über Personal mit kuratorischer Kompetenz. Damit einher geht eine Vernachlässigung der Sammlung Schienenverkehr, die teilweise während Jahren im Freien gelagert wurde. Heute befinden sich ein gutes Dutzend Lokomotiven und Wagen aus der Pionierphase der Eisenbahn in Zelten, wo ihnen die grossen und raschen Temperatur- und Luftfeuchtigkeitswechsel zusetzen. Wichtig ist, dass das Verkehrshaus mit den nötigen Fachkenntnissen seine einzigartige Sammlung der Nachwelt erhält.»

→ www.museumsfabrik.ch/Technikgeschichte.html

VIRTUELLE TAGUNG DIGIARCH2021

Kulturerbe im digitalen Zeitalter

Das digitale Zeitalter ist im Bereich der Kulturerbepflege längst angebrochen. Ziel der Tagung ist es, den Umgang mit den Möglichkeiten des digitalisierten oder digitalen Kulturerbes zu reflektieren – auch vor dem Hintergrund unserer jüngsten Erfahrungen in der Coronakrise. Die Tagung vereint Archäologie, Denkmalpflege und weitere Fachbereiche des Kulturerbes und

wird gemeinsam von *formation continue* NIKEIBAKI ICOMOS, dem Netzwerk Archäologie Schweiz und dem Amt für Raumentwicklung des Kantons Zürich organisiert. Die digitale Tagung vom 24. März 2021 (deutsch/französisch mit Simultanübersetzung) bietet rund um das Programm auch interaktive Austauschmöglichkeiten.
→ Anmeldung bis 7. März unter www.digiar.ch

KORNHAUSFORUM BERN

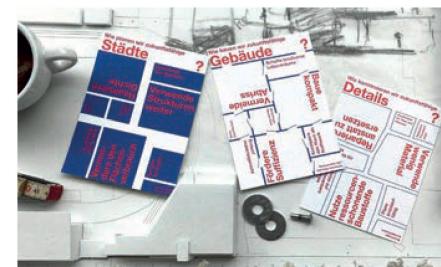
Open Call für Ausstellung

Im Herbst 2021 schaut das Kornhausforum Bern zurück auf eine weltweite Veränderung gesellschaftlichen Zusammenlebens und blickt ebenso in die Zukunft: Hat die Coronapandemie unser Verständnis von Öffentlichkeit verändert? Wie wollen und werden wir zukünftig zusammenleben? Für die Ausstellung «Shared spaces in change» vom 11. November 2021 bis 23. Januar 2022 führt das Kornhausforum und das Architekturforum Bern einen Open Call zur Ausstellungsbeteiligung durch (Eingabeschluss: 15. März 2021). Eingeladen ist, wer sich mit neuen Öffentlichkeiten und öffentlichen Räumen aus den Bereichen Architektur, Design, Kunst und angrenzenden Feldern befasst.

→ www.kornhausforum.ch

ZUKUNFTSFÄHIGE BAUKULTUR

Countdown 2030



«Countdown 2030» ist eine Gruppe von Architekturschaffenden, die die Auswirkungen ihres Handelns auf den Klimawandel einer grossen Zahl von Planerinnen und Architekten bewusst machen wollen. So zeigen sie zum Beispiel auf Postkartensets die wirksamsten Massnahmen und somit grössten Hebel für nachhaltiges Bauen.

→ www.countdown2030.ch/hebel